

Das hatten wir in der Tat angedacht: Sondiert wurde etwa eine neue Messe für die Binnenschifffahrt; aber die Marktforschung hat ergeben, dass sich ein neues Format derzeit nicht lohnen würde. Das Konzept ist vorerst wieder in der Schublade verschwunden, weil Investoren fehlen.

Schade...

Vorerst. Denn inzwischen gibt es ein neues EU-Projekt, das den Bau von Binnenschiffen für die Donau fördern will. Unser vorrangiges Ziel sind jedoch nicht neue Messeformate, sondern die Öffnung bereits bestehender – etwa in der Tourismuswirtschaft – für die EUSDR.

// Ein neues Messeformat würde sich derzeit nicht lohnen.

Wo wir von Geld sprechen: Das Donau-Strategie-Projekt verfügt über kein eigenes Budget...

Bis jetzt. Für den Zeitraum 2014-2020 sollen Mittel aus anderen Programmen in die Donau-Strategie fließen, damit es über eigene Mittel verfügt.

Über welches Volumen sprechen wir?

Das ist noch unklar. Derzeit gibt es erst eine Absichtserklärung.

Das hört sich bisher alles stark nach Wunschdenken an. Gibt es denn schon Konkretes?

Durchaus. Ein Beispiel: Auf der Ifat 2014 in München war das Technologie- und Innovationszentrum Umwelttechnik Baden-Württemberg mit einer kleinen Sonderfläche vertreten. Die darin zusammengeschlossenen Firmen wollen sich neue Märkte in der Donauregion erobern. Nach fünf Messtagen hatte das Netzwerk 19 neue internationale und 25 neue nationale Mitglieder.

Ja und?

Inzwischen hat das Zentrum mit einigen neuen Partnern ein länderübergreifendes Projekt im Donauroum konzipiert. Der entsprechende Antrag bei der EU für Fördermittel läuft und es schaut wohl ganz gut aus.

Interview: Sonia Shinde

Patience and perseverance needed in Brussels

Cefa Secretary-General Franz Reisbeck on the difficulties and prospects of entrenching fairs and expos as marketing tools in the minds of EU politicians and on his policy of small steps for implementing the EU Danube Region Strategy.

Since 2011, the EU has been trying to drive the development and cooperation in the Danube region extending from the Black Forest to the Black Sea. What's the role of the European expo association Cefa in these efforts?

Our association has been supporting the project for the past three years, because we have members in 13 of the 14 countries covered by this macro-regional strategy, and this membership represents the leading expos venues in each of these countries.

What's the idea behind all this?

Our intention is to stage concomitant programs at fairs, to support organizers

with their marketing activities and to increase internationalization of expos in the Danube region which currently still have a more regional range. This applies in particular to the expo sites in Slovenia, Serbia, Bulgaria and Romania.

So what is your part?

We're presently still in the networking phase. Put in a nutshell: we are trying to establish contact to the coordinators of the individual projects. The EU Danube Strategy (EUSDR) is composed of four pillars and eleven priority areas. We want to convince their deciders that expos in particular are a sustainable platform for them to drive the EUSDR.



Cefa Secretary-General Franz Reisbeck sees pretty good prospects due to expositions.